

Helaba Trust vertraut auf Lösungen von WatchGuard

# Integrierte IT-Sicherheit für den Finanzsektor

Bereits seit sieben Jahren setzt die Helaba Trust in Frankfurt am Main auf die Unified-Threat-Management (UTM)-Lösung des amerikanischen Sicherheitsexperten WatchGuard Technologies. Die Anforderungen des Finanzunternehmens an die IT-Sicherheit sind umfassend, da es um den Schutz der sensiblen Anlegerdaten geht. Ein Thema, das bei steigenden Sicherheitsbedrohungen zunehmend die Gemüter von Kunden und IT-Administratoren bewegt. Mit der Firebox von WatchGuard steht der Helaba Trust jedoch ein umfassendes Set an Sicherheitswerkzeugen zur Verfügung, das zudem zentral zu verwalten ist. Damit ist das Risiko der erfolgreichen Angriffe auf die Daten sozusagen ausgeschlossen. Die Appliance ist daher zu einem festen Bestandteil der IT-Strategie der Helaba Trust geworden.

MICHAEL HAAS

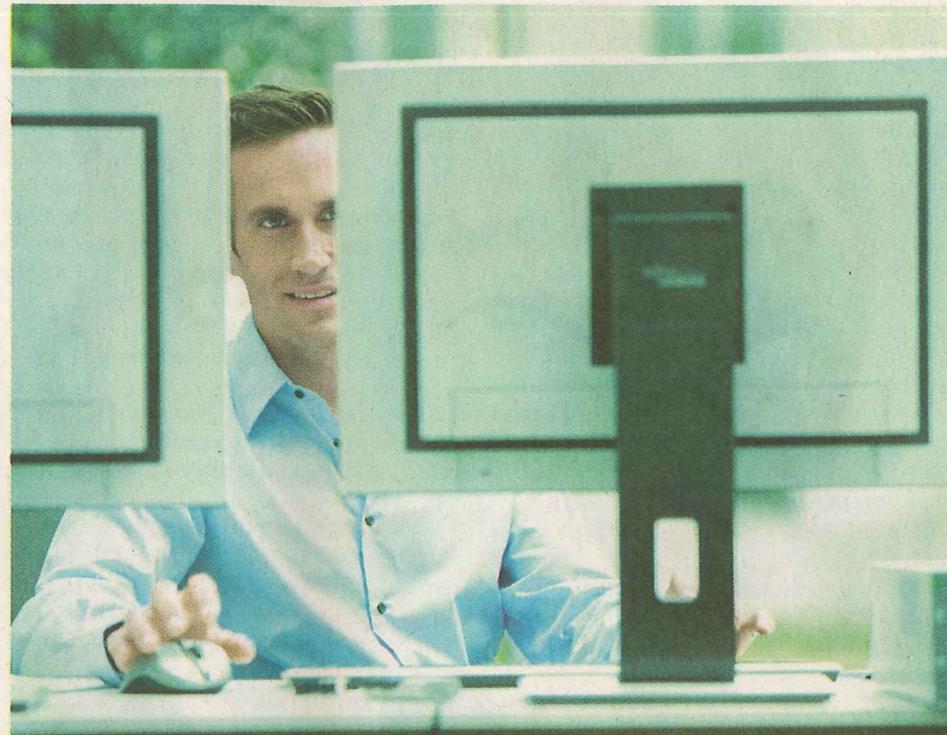
WatchGuard Technologies GmbH

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft verfügt die Helaba Trust innerhalb der Konzernstruktur zum Teil über besondere Handlungs- und Entscheidungsflexibilität. Der Betrieb einer eigenen Informationstechnik gehört dazu. Vor sieben Jahren suchte das Unternehmen nach einer neuen Netzwerksicherheitslösung. „Wir haben uns schließlich für die Firebox II von WatchGuard Technologies entschieden, da sie unseren Anforderungen am besten entsprach“, erläutert Frank Wenzel, Leiter EDV und Systemadministrator der Helaba Trust.

„Wir haben nach einer Appliance gesucht und einem Anbieter, der uns sowohl die Hardware als auch die Software aus einer Hand zur Verfügung stellt. Für diese Anforderungen konnte uns WatchGuard als einziger Anbieter

ein überzeugendes Angebot machen, bei dem zudem noch das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmte“, fasst Wenzel zusammen. Bis zur Einführung des neuen Systems im April 2001 arbeitete die EDV-Abteilung mit zwei Zulieferern in den verschiedenen Bereichen der IT zusammen. Statt einer Effizienzsteigerung wurden dabei wertvolle Synergien nicht genutzt. Zudem wollte das Team um Frank Wenzel das alte Netzwerkbetriebssystem von Novell durch ein Produkt der Firma Microsoft ersetzen.

Das Auswahlverfahren sowie die Installation der Firebox II begleitete das Systemhaus Ecos Computersysteme GmbH aus Linsengericht Altenhaßlau bei Frankfurt. Geschäftsführer Klaus Krieg realisierte auch die Eingangsschulung für das IT-Team der Helaba Trust. Er lobt die leichte Handhabung der Appliance, denn tatsächlich administriert Wenzel die Firebox seit der Einführung vollständig selbst. „Sobald das Know-how zur Bedienung der Box da ist, müssen auch bei Novellierungen des Systems keine weiteren Schulungen mehr durchgeführt werden.“ Über die Jahre hinweg hat die Helaba Trust alle Entwicklungsstufen der Appliance mitgemacht und zu jeder Zeit auf den vollen Funktionsumfang gesetzt. Direkt nach der Einführung ergänzte die Branch-Office-Lösung Soho 5 („Small Office, Home Office“) von WatchGuard die integrierte IT-Sicherheitslösung. Sie ermöglichte damals die sichere Anbindung der Vertriebsmitarbeiter der Helaba Trust während ihrer Außeneinsätze. Im Herbst 2003 erfolgte das Update auf die Firebox III in Kombination mit der Soho 6. Im Jahr 2007 wurde schließlich die aktuelle Generation der Appliance eingeführt, die Firebox Core X 1250e. Das Release 10 – und damit die aktuelle Software-Version – ist derzeit erfolgreich im Einsatz. Auch zwei Unterneh-



Effektiver IT-Schutz bei der Helaba Trust: Besonders erfolgreich ist beispielsweise die Spam-Abwehr, auflaufende Werbe-Mails wurden auf beinahe null reduziert. Foto FSC

mensumzüge hat die Lösung von WatchGuard während der Jahre begleitet. Die Administration konnte Wenzel wiederum eigenständig übernehmen.

„Das Thema IT-Sicherheit hat in den vergangenen Jahren immer mehr an Bedeutung gewonnen und ist vor allem für den Finanzsektor zentral. Der Fokus der ersten Firebox lag sicherlich noch auf der Firewall. Heute sind alle notwendigen Sicherheits-Features enthalten und der Hersteller baut die Schutzmaßnahmen kontinuierlich aus“, so der EDV-Leiter der Helaba Trust. Als besonders effektive Werkzeuge nennt er unter anderem den integrierten URL-Filter, die Möglichkeit zur Hochverfügbarkeit (HA-Option) sowie

den Spam-Schutz. „Die Art und Weise, wie die Spam-Abwehr integriert ist, ist optimal. Wir konnten die Anzahl der Werbe-Mails, die vor dem Server auflaufen, beinahe auf null reduzieren, ohne gleichzeitig an Performance zu verlieren“, freut sich Wenzel. Den Virenschutz hat er auf Grund der hohen Sicherheitsanforderungen für das Unternehmen durch eine zweite und dritte Instanz nach der Firebox verstärkt. Die Appliance ermöglicht ihm eine einfache Administration dieser zusätzlichen Tools und stellt zudem Reporting-Funktionen bereit. Auch die IDS- (Intrusion Detection System) und IPS- (Intelligent Protection System) Funktionen werden genutzt, so dass neben der

Abwehr von Angriffen auch eine aktive Prävention stattfindet. Dank der Multi-Provider-Fähigkeit können Dienste bandbreiten- und providerabhängig gesteuert werden. Die bis dato eingesetzte Soho wurde schließlich durch einen passenden VPN-Client ersetzt, der bereits in der Firebox enthalten ist. „Die Appliance ist, seit sie im Einsatz ist, nie ausgefallen. Bisher bietet sie somit 100-prozentige Verfügbarkeit“, so Wenzel zufrieden.

Hochverfügbarkeit ist für die Helaba Trust ein sehr wichtiges Thema. Das Unternehmen hat deshalb sein Rechenzentrum auf besondere Weise ausgestattet. So entziehen Kompressoren der Luft im Raum den Sauerstoff und senken ihn damit auf circa 15 Prozent – sechs Prozent unter dem normalen Volumen. Der fehlende Sauerstoff wird durch Stickstoff ersetzt, so dass ein Brand völlig ausgeschlossen werden kann. Gleichzeitig ist die gesamte IT-Ausstattung redundant ausgelegt: von der doppelten Stromversorgung durch die Stadtwerke Frankfurt über zwei Fireboxen, zwei Klimasysteme, zwei USV-Anlagen für die Webserver, Anwendungs-Server und so weiter. Zusätzlich betreibt die Helaba Trust ein zweites Notfall-Rechenzentrum außerhalb der Stadt. Auf diese Weise sind auch im Falle eines Terroranschlags alle unternehmenseigenen Daten geschützt. Denn seit dem 11. September 2001 sitzt die Angst vor einem solchen Ereignis tief – besonders bei Dienstleistungsunternehmen wie der Helaba Trust, deren betriebswirtschaftlicher Fokus auf der Datenverwaltung liegt. „Die Firebox von WatchGuard ermöglicht uns eine solche redundante Struktur in der IT und damit auch die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Verfügbarkeitshaltung von Daten“, so Wenzel.